



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Da nahezu alle tierzahnärztlichen Eingriffe und Untersuchungen in Narkose durchgeführt werden, legen wir größten Wert auf eine schonendes und sicheres Narkosemanagement:

- Möglichkeit zu direkten präoperativen Labor-Voruntersuchungen
- Jeder Patient, der eine Narkose erhält, wird sorgfältig auf Narkosefähigkeit untersucht
- Routinemäßiges Legen eines venösen Zuganges mit Infusionsgabe
- Schonende Inhalationsnarkosen mit Intubation (steriles Einwegmaterial)
- Kontrollierte maschinelle Beatmung je nach Eingriff
- Individuelle, zeitgemäße Narkoseprotokolle je nach Alter, Gewicht, Ernährungs- und Gesundheitszustand
- Modernste Narkoseüberwachung mit EKG, Kapnographie, Kapnometrie, Pulsoxymetrie
- Routine auch bei alten und sehr alten Patienten
- Schmerzmanagement als integraler Bestandteil jeder Narkose
- Auch nach der Narkose bleiben die uns anvertrauten Patienten nicht allein, sondern werden sorgsam bis zum stabilen Wachzustand begleitet

Bitte beachten Sie, dass Ihr Tier die letzten 12 Stunden vor einer geplanten Narkose nichts fressen sollte. Trinkwasser sollte uneingeschränkt angeboten werden.

Nager (Hasen, Meerschweinchen etc.) sollten bis kurz vor dem Eingriff Zugang zu Wasser und Futter haben!



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Prakt. Tierarzt
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73
Fax 08781-20 17 08
www.tierarztpraxis-buck.de

Was kann ich für die Zahngesundheit meines Tieres tun?

- Täglich Zähneputzen! Dabei spezielle Hundezahnpasten und Zahnbürsten verwenden.
- Wenn möglich kein Dosenfutter sondern Trockenfutter füttern. Spezielle Zahnpflegefuttermittel können die Zahnbelagsentwicklung deutlich verlangsamen. Wir beraten Sie gerne!
- Kauartikel wie z.B. Denta-Stix oder Denticur RF2 können die Belagsentwicklung und Zahnsteinentstehung verlangsamen
- Keine Rinds- oder Schweineknochen! Durch Knochenfütterung steigt das Risiko, dass Zähne abbrechen! Büffelhautknochen sind die bessere Alternative
- **Regelmäßige Kontrolle der Maulhöhle durch einen TierZahnarzt!**



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Prakt. Tierarzt
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73
Fax 08781-20 17 08
www.tierarztpraxis-buck.de

Professionelle Zahnreinigung

Effektive Prophylaxe für ein gesünderes Leben



Dr. M. Florian Buck

TIERARZTPRAXIS

Gesunde Zähne als Voraussetzung für ein langes Leben!

Die Zähne unserer Vierbeiner gehören zu dem am meisten beanspruchten und belasteten Organsystem. Maulhöhlen- und Zahnerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen von Hund, Katze und kleinen Heimtieren. Hierzu zählen entzündliche Erkrankungen des Zahnhalteapparates (Parodontitis), Zahnfrakturen, Zahnresorptionen, Maulhöhlenentzündungen, Tumore und Kieferfrakturen.

Viele schwere Allgemeinerkrankungen haben ihren Ursprung in der Maulhöhle. Entzündliche Erkrankungen der Zähne und Maulhöhle können zu unheilbaren Erkrankungen des Herzens, der Nieren, der Leber und anderen Organsystemen führen.

Doch soweit muss es nicht kommen! Wir beraten Sie gern!

Ihr Praxisteam

Dr.med.vet. Martin Florian Buck
-prakt. Tierarzt, Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere, Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde-

Barbara Müller
-Tiermedizinische Fachangestellte-

Simone Pleyer
-Arzthelferin, Rezeption-

Jacqueline Silha
-Auszubildende zur Tiermedizinischen Fachangestellten-

Professionelle Zahnreinigung beim Haustier – mehr als nur Zahnsteinentfernen!

In der Humanmedizin hat sich gezeigt, dass sich der Erfolg dieser Prophylaxemaßnahme in kaum einer anderen Medizinsparte so deutlich ablesen läßt wie hier. Etwa 80% der Hunde über 3 Jahren leiden bereits unter Parodontitis. Es handelt sich hierbei um eine bakterielle Infektion des Zahnhalteapparates und des angrenzenden Kieferknochens, die durch unzureichende Zahn- und Maulhöhlenhygiene begünstigt wird.

Nach jeder Futteraufnahme bleiben Futterreste an den Zähnen haften, die als Nahrungsquelle für sogenannte Plaquebakterien dienen. Diese Bakterien produzieren einen klebrigen Film (Biofilm oder Plaque), den Zahnbelag, in den rasch Mineralstoffe des Speichels eingelagert werden. Zahnstein entsteht. Und das viel schneller als bei uns Menschen, da der Speichel vom Hund viel mineralstoffreicher ist!

Im Zahnstein können sich gefährliche Bakterien vermehren und zwischen Zahn und Zahnfleisch eindringen. Es entwickelt sich eine Zahnfleischentzündung, die – unbehandelt – sehr schnell zur Entwicklung einer Parodontitis führt. Bei der Parodontitis wird schließlich der Zahnhalteapparat angegriffen und zerstört, ebenso wie der angrenzende Kieferknochen. Ab diesem Punkt muss die Parodontitis als unheilbar angesehen werden.

Doch was bedeutet das konkret für unseren Patienten?

Der zerstörte Zahnhalteapparat kann sich in aller Regel nicht mehr ausheilen, auch der zerstörte Kieferknochen kann so ohne weiteres nicht wieder aufgebaut werden. Es entwickeln sich sogenannte Schmutznischen, tiefe Knochentaschen und schwer erreichbare Stellen, an der die Zahnpflege mit Zahnbürste und Zahncreme kaum mehr möglich ist.

Der Pflegeaufwand steigt, unsere Tiere lassen sich das Zähneputzen nicht mehr so ohne weiteres gefallen, da dies nun schmerzt. Nur lebenslange und häufigere professionelle Zahnreinigungen und Parodontalbehandlungen können das Leben des betroffenen Zahnes verlängern. Der Verlust des Zahnes droht!

Doch neben Zahnschmerzen und Zahnverlust sind auch massive Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit möglich. Unheilbare entzündliche Erkrankungen der Herzklappen, Nierenschäden, Leberentzündungen oder Gelenkprobleme sind häufig auf Entzündungen des Zahnhalteapparates zurückzuführen! Viele schwerwiegende Erkrankungen können durch geeignete Prophylaxemaßnahmen vermieden werden!

Die regelmäßige professionelle Zahnreinigung mit der schonenden Entfernung von Zahnstein, die anschließenden Politur aller Zahnflächen sowie die sorgfältige tierzahnärztliche Untersuchung des Gebisses können Gesundheitsschäden vermeiden und die Lebensqualität steigern. Demgegenüber ist das Narkoserisiko verschwindend gering!

Wie häufig sollte eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt werden?

Diese Frage lässt sich leider nicht pauschal beantworten. Die Abstände zwischen professionellen Zahnreinigungen sind abhängig von der Intensität und Qualität der häuslichen Zahnpflege (Zähneputzen), der Rasse, der Kopfform, eventuellen Zahnfehlstellungen, dem Hechelverhalten, dem Trinkverhalten, der Art des Futters etc. Generell sollte 1-2x jährlich das Gebiß durch einen Tierzahnarzt kontrolliert werden.